



Merkblatt bei Pseudokrupp

Liebe Eltern!

Unter einem Pseudokrupp-Anfall versteht man eine entzündliche Schwellung der Schleimhaut im Bereich des Kehlkopfes und der Stimmbänder mit teilweisem Verschluss der Atemwege. Die Kinder leiden unter akuter Atemnot und damit verbundener Angst. Ein Pseudokruffanfall tritt meistens in der Nacht auf.

Kennzeichen dafür sind ein typisch bellender Husten und pfeifende oder fauchende Geräusche bei der Einatmung. Zusätzlich kann die Atmung noch durch Schleim behindert werden. Die Entzündung ist meist durch Viren hervorgerufen.

Pseudokruff tritt bevorzugt bei Kleinkindern (6 Monate bis ca. 3 Jahre) auf, kann aber auch noch bis zum späteren Kindesalter vorkommen.

Was können Sie bei einem Pseudokruffanfall tun?

Das Wichtigste ist, dass Sie Ruhe bewahren. Wirken Sie beruhigend auf ihr Kind ein. Nehmen Sie es auf den Arm, denn so kann es leichter Atmen als im Liegen.

Zum Abschwellen der Schleimhäute sind bei stärkeren Anfällen die Gabe von Cortisonzäpfen erforderlich. Geben Sie ihrem Kind 1 Klismacort-Rektalkapsel. Es kann lebensrettend sein, dadurch die Schleimhäute zum Abschwellen zu bringen. Der Wirkungseintritt kann mitunter über 1 Stunde dauern, deshalb ist die rechtzeitige Gabe unbedingt erforderlich, zögern Sie also nicht zu lange mit der Cortisonzäpfchengabe!

Eine gute Hilfe besteht auch in der Inhalation feuchter Atemluft. Gehen Sie deshalb mit ihrem Kind an die feuchte Nachtluft (Balkon oder Terrasse). Eine hohe Luftfeuchtigkeit erreichen Sie auch, in dem Sie mit ihrem Kind ins Bad gehen und dort die Dusche aufdrehen.

Achten Sie auch auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr.

Unter diesen Maßnahmen tritt häufig rasch Besserung ein. In schweren Fällen oder bei akuter Erstickungsgefahr verständigen Sie bitte sofort Ihren Kinderarzt oder rufen Sie den Notarzt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Frank Kirchner
Kinderarzt